

Bürgerinformationsmarkt „Windenergie in Löhnberg“ am 10.1.2026

Teilnehmende des BUND:

Gerd Zimmermann, 1. Vorsitzender BUND-Kreisverband Limburg-Weilburg
Hermann Maxeiner, 2. Vorsitzender BUND-Kreisverband Limburg-Weilburg
Marlis Zimmermann, Pressewartin BUND-Kreisverband Limburg-Weilburg
Mitschiko Tsubaki und Christoph Reuter, BUND-Mitglieder Kreisverband Limburg-Weilburg

FAKTEN – POSITIONEN - DENKANSTÖßE

Wir müssen das Klima schützen, um Katastrophen zu verhindern.

Wir brauchen sehr schnell und sehr dringend eine Energiewende zum Schutz des Klimas und damit zur Rettung unserer Erde.

Es wird immer mehr Strom benötigt – trotz Einsparungen (die weiterhin wichtig sind).

Wir als BUND sind für den Bau von Windkraftanlagen. Sie sind zur Zeit eine sehr gute Form der Stromgewinnung, dienen dem Schutz des Klimas und ermöglichen uns, auf Energie aus Atomkraftwerken und Kohlekraftwerken zu verzichten.

Windkraftanlagen sollten auf Vorrangflächen, d.h. an geeigneten Standorten, errichtet werden. Hessenweit auf 2% der Fläche. Ergänzend sollten Photovoltaik und Solaranlagen ausgebaut werden. Durch dezentrale Anlagen werden Energieverluste durch den Transport vermieden.

FORDERUNGEN des BUND:

- mehr Investitionen seitens der Landesregierung in die Energiewende
- Klimaschutz und Schonung endlicher Ressourcen
- entschlossene Beschleunigung beim Ausbau von Wind- und Solarenergie
- Austausch leistungsschwacher Altanlagen durch leistungsfähigere neue Anlagen
- keine Atomkraft
- Ausstieg aus der Kohleverstromung
- keine weitere Kürzung der Klimaschutzmittel durch die Landesregierung
- Energieeinsparung
- dezentrale Energieversorgung

Hessen hat seine Klima-ziele deutlich verfehlt!

Das gesetzliche Ziel lag bei einer CO²-Reduktion von 40% von 1990 bis 2025. Davon sind wir weit entfernt!

Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BUND:

- Einsparung von 50% der Energie (Wärme und Strom)
- Windenergie auf 2% der Fläche, in Vorranggebieten
- Photovoltaik und Solarenergie auf allen geeigneten Dächern
- Biomasse aus naturverträglicher Bewirtschaftung und Bioabfällen

Wieviel Strom wird produziert?

Flächenertrag (Kilowattstunde/m²): Windkraftanlage 50 kwh/m² bzw. 3000 kwh/m² (nur Mastfuß = eigentliche Versiegelung berechnet)

Photovoltaikanlage 110 kwh/m² bzw. Freiland-PV 35 kwh/m²; Biogasanlage (mit überwiegender Maisbefüllung) 1 - 2 kwh/m²

Vorstellungen des BUND zum Thema Zukunftsstrom:

Erneuerbar – Flexibel – Speicherfähig!

Windenergie kann bundesweit künftig 60% unserer Stromversorgung sicherstellen. Hinzu kommen 30% aus Photovoltaik, 7% aus Biomasse-Reststoffen, 3% aus Wasserkraft. Wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, springen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ein. KWK kann mit Fernwärmespeichern und Solarthermie flexibel dem Strombedarf angepasst werden. Erdgas kann als Energieträger durch Biogas und zunehmend durch Wasserstoff und Methan aus überschüssigem Wind- und Solarstrom erzeugt werden. Speicher für Wärme, Strom, Biomasse und Energiegase ergänzen sich.

Biodiversität und Klima – gemeinsam schützen!

Gemeinsame Eckpunkte der hessischen Naturschutzverbände (BUND, NABU, HGON) und Bundesverband Windenergie, Landesverband Hessen (BWE) für einen naturverträglichen Windkraftausbau in Hessen (17.06.2020):

- Biodiversitätsverluste und Klimawandel sind die beiden größten Bedrohungen der Menschheit
- Die Verbände stimmen darin überein, dass der Ausbau der Windkraft zwar aus Gründen des Klimaschutzes und zum Erhalt der Lebensgrundlagen notwendig ist, dass er aber gleichwohl zu erheblichen Eingriffen führen und für einige, windkraftsensible Arten nachteilige Folgen haben kann
- Die Landesregierung wird aufgefordert, zeitgleich mit dem neuen Erlass zu Windkraft und Naturschutz auch mit zusätzlichen, verbindlichen und nachhaltigen Artenschutzprogrammen zu beginnen; wichtiges Element muss der Vertragsnaturschutz sein

Vogelsterben und Windkraft

Von 1980 bis 2016 sind 40% der Feldvögel verschwunden. Einige Vogelarten wie Kiebitz oder Rebhuhn weisen sogar einen Rückgang von 80% und mehr auf.

Hauptverursacher: Die industrielle Landwirtschaft, Mangel an Lebensraum, Mangel an Nahrung (massiver Rückgang der Insekten)

Jedes Jahr sterben Millionen Vögel in Deutschland durch:

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| - Straßen- und Bahnverkehr | 70 Millionen Vögel |
| - Glasscheiben | 18 bis 115 Millionen Vögel |
| - Hauskatzen | 20 bis 100 Millionen Vögel |
| - legale und illegale Jagd | 1,2 bis 25 Millionen Vögel |
| - Stromleitungen | 1,5 bis 2,8 Millionen Vögel |
| - das Usutu-Virus | 160.000 Amseln |
| - Windkraftanlagen | 100.000 Vögel |

Eine ungewöhnliche Entschuldigung:

Ex-Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat wegen eines Rechenfehlers in einer wichtigen Windkraft-Studie um Verzeihung gebeten. Jahrelang setzte sein Ministerium die Infraschall-Belastung durch Windräder viel zu hoch an und lieferte Windkraft-Gegnern damit falsche Argumente 29.04.2021 (www.focus.de)

„Durch falsche politische Entscheidungen ist die Windbranche um 90% eingebrochen und 50.000 Arbeitsplätze sind seit 2017 verloren gegangen.“ (Energieexperte Ingo Stuckmann, Juni 2021)

In Hessen sind 1176 Windenergieanlagen (2025) in Betrieb, 299 sind vor der Inbetriebnahme (d.h. im Bau oder genehmigt), 491 sind im Genehmigungsverfahren, 173 sind beklagt.

2016: 923 Windräder;
 2020: 1121 Windräder;
 2024: 1181 Windräder (Quelle: LandesEnergieAgentur Hessen)

Kein Naturschutz ohne Umweltschutz! Artenschutzbelange sind zu berücksichtigen!

Windkraft ja – aber nicht bei uns ??????

Für Nachfragen: Tel. 06482 1773 marlis.zimmermann@gmx.de

Forderungen des BUND

- mehr Investitionen seitens der Landesregierung in die Energiewende
- Klimaschutz und Schonung endlicher Ressourcen
- entschlossene Beschleunigung beim Ausbau von Wind- und Solarenergie
- Austausch leistungsschwacher Altanlagen durch leistungsfähigere neue Anlagen
- keine Atomkraft
- Ausstieg aus der Kohleverstromung
- keine weitere Kürzung der Klimaschutzmittel durch die Landesregierung
- Energieeinsparung
- dezentrale Energieversorgung

Hessen hat seine Klimaziele deutlich verfehlt!

Das gesetzliche Ziel lag bei einer CO₂-Reduktion von 40% von 1990 bis 2025. Davon sind wir weit entfernt!

Wieviel Strom wird produziert?

Flächenertrag (Kilowattstunde/m²):

Windkraftanlage
 50 kwh/m²
 bzw. 3000 kwh/m²
(nur Mastfuß = eigentliche Versiegelung berechnet)

Photovoltaikanlage
 110 kwh/m²
 bzw. Freiland-PV 35 kwh/m²

Biogasanlage (mit überwiegender Maisbefüllung) 1 - 2 kwh/m²

In Hessen sind 1176 Windenergieanlagen (2025) in Betrieb, 299 sind vor der Inbetriebnahme (d.h. im Bau oder genehmigt), 491 sind im Genehmigungsverfahren, 173 sind beklagt.

2016: 923 Windräder;
 2020: 1121 Windräder;
 2024: 1181 Windräder

Vorstellungen des BUND zum Thema Zukunftsstrom:

Erneuerbar – Flexibel – Speicherfähig!

Windenergie kann bundesweit künftig 60% unserer Stromversorgung sicherstellen.
 Hinzu kommen 30% aus Photovoltaik, 7% aus Biomasse- Reststoffen, 3% aus Wasserkraft.

- Wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, springen Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ein. KWK kann mit Fernwärmespeichern und Solarthermie flexibel dem Strombedarf angepasst werden.
- Erdgas kann als Energieträger durch Biogas und zunehmend durch Wasserstoff und Methan aus überschüssigem Wind- und Solarstrom erzeugt werden.
- Speicher für Wärme, Strom, Biomasse und Energiegase ergänzen sich.

Vogelsterben und Windkraft

Von 1980 bis 2016 sind 40% der Feldvögel verschwunden. Einige Vogelarten wie Kiebitz oder Rebhuhn weisen sogar einen Rückgang von 80% und mehr auf.

Hauptverursacher: Die industrielle Landwirtschaft, Mangel an Lebensraum, Mangel an Nahrung (massiver Rückgang der Insekten)

Jedes Jahr sterben Millionen Vögel in Deutschland durch:

- Straßen- und Bahnverkehr: 70 Millionen Vögel
- Glasscheiben: 18 bis 115 Millionen Vögel
- Hauskatzen: 20 bis 100 Millionen Vögel
- legale und illegale Jagd: 1,2 bis 25 Millionen Vögel
- Stromleitungen: 1,5 bis 2,8 Millionen Vögel
- das Usutu-Virus: 160.000 Amseln
- Windkraftanlagen: 100.000 Vögel

Kein Naturschutz ohne Umweltschutz

Artenschutzbelange sind zu berücksichtigen

ABPFIFF FÜR ATOMKRAFT!

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
 FREUNDE DER ERDE
 www.bund.net

www.bund-limburg-weilburg.de

BUND
 FREUNDE DER ERDE
 www.bund.net

Naturschutz und Windenergie im Wald

BUND Kreisverband Limburg-Weilburg

Biodiversität und Klima - gemeinsam schützen!

Gemeinsame Eckpunkte der hessischen

Naturschutzverbände (BUND, NABU, HGON) und Bundesverband Windenergie, Landesverband Hessen (BWE) für einen naturverträglichen Windkraftausbau in Hessen (17.06.2020)

- Biodiversitätsverluste und Klimawandel sind die beiden größten Bedrohungen der Menschheit
- Die Verbände stimmen darin überein, dass der Ausbau der

Windkraft zwar aus Gründen des Klimaschutzes und zum Erhalt der Lebensgrundlagen notwendig ist, dass er aber gleichwohl zu erheblichen Eingriffen führen und für einige,

windkraftsensible Arten nachteilige Folgen haben kann

- Die Landesregierung wird aufgefordert, zeitgleich mit dem neuen Erlass zu Windkraft und Naturschutz auch mit

zusätzlichen, verbindlichen und nachhaltigen Artenschutzprogrammen zu beginnen; wichtiges Element muss der Vertragsnaturschutz sein

„Durch falsche politische Entscheidungen ist die Windbranche um 90% eingebrochen und 50.000 Arbeitsplätze sind seit 2017 verloren gegangen.“ (Energieexperte Ingo Stuckmann, Juni 2021)

Eine ungewöhnliche Entschuldigung:

Ex-Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier hat wegen eines Rechenfehlers in einer wichtigen Windkraft-Studie um Verzeihung

gebeten. Jahrelang setzte sein Ministerium die Infraschall-Belastung durch Windräder viel zu hoch an und lieferte Windkraft-Gegnern damit falsche Argumente (20.04.2021) www.bund.de

Ziele des BUND

- Raus aus Atomkraft und Kohleverstromung
- Photovoltaik und Solarenergie auf allen geeigneten Dächern
- Biomasse aus naturverträglicher Bewirtschaftung und Bioabfällen
- Klimaschutz und Schonung endlicher Ressourcen
- Energieeinsparung
- Dezentrale Energieversorgung

Wer ist der BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland?



Der BUND ist in erster Linie ein Mitgliederverband

- Der BUND ist ein überparteilicher und unabhängiger Mitgliederverband, der bundesweit ca. 675.000 Mitglieder, Förderer und Unterstützer hat.
- In Hessen sind es etwa 22.000.
- Im Landkreis Limburg-Weilburg ca. 800.
- Unser Landesverband Bayern ist mittlerweile stolz darauf, dass er mehr Mitglieder als die CSU hat.

Ist der Rotmilan wirklich der Problemfall?

(Foto: Henning Witten - BUND-Hessen)



Zwischenbericht der Wissenschaftler

- Es hat ihn erstaunt, wie viele vergiftete Vögel er beobachtet hat.
- Mittelbarer Tod durch Ratten- und Mäusegifte, die beispielsweise durch Tierhalter in der Landwirtschaft, aber auch in Städten und Gemeinden ausgebracht werden.
- Haupttodesursache ist gefressen werden. Seinen eigenen Recherchen zufolge zählen zu den Fressfeinden Habicht, Marder und Waschbär. Allerdings dürfte es sich hier um Nestlinge handeln.

Todesursache Gift

- Es hat ihn erstaunt, wie viele vergiftete Vögel er beobachtet hat (mittelbarer Tod durch Ratten- und Mäusegifte, die beispielsweise durch Tierhalter in der Landwirtschaft, aber auch in Städten und Gemeinden ausgebracht werden).
- Zwischenbericht von EU-Forscher Rainer Raab zu den Forschungsakribitäten.
- 1. Haupttodesursache ist gefressen werden. Seinen eigenen Recherchen zufolge zählen zu den Fressfeinden Habicht, Marder und Waschbär. Allerdings dürfte es sich hier um Nestlinge handeln.

Raab: Tod durch Windrad „äußerst seltenes Ereignis“

Weitere Todesursachen, für die Menschen verantwortlich sind, in der Reihenfolge ihrer Häufigkeit:

2. Vergiftung,
3. Straßenverkehr,
4. illegaler Abschuss,
5. Stromschlag an Überlandleitungen,
6. Schienenverkehr,
7. Windkraft.

Windkraft ja -
aber nicht bei uns ?????